



Unsere Hilfe für die Drushba-Trasse

Der Wissenschaftsbereich Fremdsprachen unserer Hochschule wird für Teilnehmer am Bau der Drushba-Trasse einen Russischkurs durchführen. Unter Anwendung programmierter Lehrmaterialien und mit Einsatz moderner Fremdsprachenkabinette wollen qualifizierte Lehrkräfte, darunter auch Sowjetbürger, die Teilnehmer befähigen, ihrer volkswirtschaftlich so wichtigen Aufgabe auch sprachlich gewachsen zu sein.

G. Kirsch, WB Fremdsprachen

Lernkonferenz zu Problemen des 1. Studienjahres

Die FDJ-GOL der Sektion Mathematik führte am 11. Dezember 1974 zusammen mit der Sektionsleitung eine Lernkonferenz zu Problemen des 1. Studienjahres durch. In Anknüpfung an die Kontrollpostenaktion Selbststudium im Studienjahr 1973/74 geht es um in diesem Jahr besonders darum, die Qualität der ideologischen und fachlichen Arbeit weiter zu erhöhen. Unsere Aufmerksamkeit gilt dabei speziell dem 1. Studienjahr.

In zwei Diskussionsrunden erörterten Freunde der FDJ-Gruppen 741-2 (Studienf. Dipl.-Math.) bzw. der Gruppen 744-0 (Lehrer für Math./Phys.) mit Vertretern der Lehrkräfte die Fragen und Probleme, die in den ersten Studienmonaten auftauchen. Auf der Tagesordnung standen solche Fragen wie die Anpassung eines rationellen Studientyps, die Studiendisziplin, Selbststudienprobleme und die Koordination von fachlicher und gesellschaftlicher Arbeit.

Die Funktionäre für wissenschaftliche Arbeit schätzten zu Beginn der Aussprache das Niveau der fachlichen Arbeit in ihren Gruppen ein. Es zeigte sich, daß die Gruppenleitungen bemüht sind, einen fruchtba-

ren Erfahrungsaustausch durchzuführen. Jedoch gibt es noch Mängel bei der kritischen Bewertung des Leistungsstandes der Gruppe. Zwei Hauptprobleme wurden in der Diskussion deutlich. Zum einen geht es darum, bei jedem einzelnen Freund die aktive Auseinandersetzung mit den ideologischen und fachlichen Problemen zu fördern, und zum anderen, ein methodisch richtiges Herangehen an die fachlichen Aufgaben zu finden.

Methodische Fragen führten immer wieder auf die Kontinuität des Selbststudiums über das gesamte Studienjahr zurück. Wir erachten es in der FDJ-GOL als wesentliche Aufgabe der Gruppenleitungen, in den Mitgliederversammlungen den Leistungsstand der Freunde ständig auszuwerten, um Pechleistungen und Leistungsabfall schnell zu erkennen und darauf einzuwirken, ihn zu vermeiden.

Die Lernkonferenz trug neben dem Erfahrungsaustausch auch dazu bei, die Zusammenarbeit zwischen unseren FDJ-Studenten und dem Lehrkörper noch enger werden zu lassen.

Bernd Hofmann, Mitglied der FDJ-GOL Mathematik



Genosse Herbert Haase, Sekretär der Ber.-PO TmvL wertet mit jungen Genossen die Dokumente der 13. Tagung des ZK der SED aus.



Der Zentraler FDJ-Studentenklub wird die geistig-kulturelle Arbeit in den Wohnheimen aktivieren. Die Freunde der FDJ-GO Animationsringtechnik eröffneten am 11. Januar den von ihnen selbst gestalteten Klubraum im Wohnheim Velterstraße 64.

Zentraler FDJ-Studentenklub eröffnet

(BS). Am 14. Januar übergab im Beisein des stellvertretenden Sekretärs der Parteileitung, Gen. Günther Haase, der Rektor unserer Hochschule, Genosse Prof. Dr. Horst Weber, die neuen Räume des Zentralen FDJ-Studentenklubs an den 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Genosse Prof. Weber dankte den Freunden aus der FDJ-GO und den Funktionären der FDJ-Kreisleitung sowie den Mitarbeitern der Hauptabteilung Grundfunktionsökonomie, die sich mit großer Einsatzbereitschaft um die Inbetriebnahme des Klubs bemüht haben.

Eine Klubgaststätte mit 30 Plätzen, zwei Klubräume mit 300 Plätzen und drei Räume, die außerhalb der Unterrichtszeit ebenfalls für die Klubarbeit genutzt werden können, schaffen günstigere Voraussetzungen, daß durch die Gestaltung eines regen FDJ-Klublebens immer mehr Studenten, Lehrlinge und junge Wissenschaftler in das kulturelle Leben einbezogen werden, daß der FDJ-Studentenklub seine Aufgaben bei der Heranbildung selbstentwickelter sozialistischer Persönlichkeiten besser erfüllen kann.

Im Namen des Sekretariats der FDJ-Kreisleitung dankte ihr 1. Sekretär, Genosse Klaus Schmüdgen, der Parteileitung und der städtischen Leitung unserer Hochschule für die Unterstützung beim Ausbau und der Einrichtung des Zentralen FDJ-Studentenklubs. Der besondere Dank des Se-

kretariats gilt auch den Jugendfreunden, die an der Gestaltung der Klubräume mitgearbeitet haben, und den Kollegen der Hauptabteilung Grundfunktionsökonomie.

Die Arbeit des Zentralen Klubs soll helfen, die Zielstellung der FDJ-Kreisorganisation bei der klassenmäßigen Erziehung unserer Jugendlichen zu erreichen.

Im Zentralen FDJ-Studentenklub werden vielseitige und abwechslungsreiche politische, wissenschaftliche, allgemeinbildende und kulturelle Veranstaltungen durchgeführt.

Als Beitrag zur Erhöhung der politisch-ideologischen Erziehung und gesellschaftswissenschaftlichen Bildung finden regelmäßig dienstags Veranstaltungen des Politikklubs statt. Durch allgemeinbildende populärwissenschaftliche Vorträge und Vortragsreihen wird die Studentische Wissenschaftliche Gesellschaft der FDJ zur Entwicklung des wissenschaftlichen Schopferturns beitragen.

Weiterhin geplant sind u. a. Veranstaltungen der FDJ-Spielerklubs, Diskussionsrunden zu Theater und Film, Volkstanzgruppen unserer Hochschule werden sich im Klub vorstellen.

Ein Höhepunkt werden die Aufführungen der politisch-kulturellen Programme der Freundschaft unserer FDJ-Gruppen sein, die dem 30. Jahrestag der Befreiung gewidmet sind.

Mit den Veranstaltungen im Zentralen FDJ-Studentenklub wird dem Bedürfnis der Studenten, Lehrlinge und jungen Wissenschaftler entsprechen, ihre Fähigkeiten, ihre moralischen Eigenschaften, ihr ästhetisches Urteilsvermögen und Wissen, ihre Talente zu entwickeln.

Alle Studenten sind aufgefordert, ihren Klub in seiner Arbeit aktiv zu unterstützen. Anregungen und Wünsche sind an die FDJ-Kreisleitung, Reichshainer Straße 41, Zl. 2, zu richten oder können in den Klubbesprechungen im Zentralen Klub geäußert werden.

„HOCHSCHULSPIEGEL“ veröffentlicht das Programm des Zentralen FDJ-Studentenklubs jeweils in seiner zweiten Ausgabe des Vormonats.

Ausgezeichnetes Lehrkollektiv

Im Bericht des Politbüros an die 13. Tagung des ZK der SED wird die weitere Erhöhung der Qualität der sozialistischen Bildung und Erziehung besonders hervorgehoben und weitere Initiativen von allen an der Bildung und Erziehung unserer Jugendlichen Beteiligten gefordert.

Das Lehrkollektiv Mechaniker in der Sektion Physik/Elektronische Basiselemente ist dabei, sich im Kollektiv höhere Aufgaben zu stellen, um bei der zielstrebigsten Verwirklichung der Hauptaufgabe auch im Jahr 1975 einen würdevollen Beitrag zu leisten.

Auf der Delegiertenkonferenz der FDJ-Grundorganisation „Ernst Thälmann“ berichtete das Kollektiv, das zweimal den Sieg im Berufswettbewerb 1973 und 1974 errischen konnte, von den Verpflichtungen, die im Laufe des Lehrjahres erfüllt wurden, oder wo es noch Schwierigkeiten gibt, den Ausbildungsplan zu erfüllen.

In der politisch-ideologischen Arbeit steht besonders die Auseinandersetzung mit den Fragen des aktuellen Weltgeschehens und der täglichen Arbeit im Mittelpunkt. Durch eine hohe Teilnahme an den FDJ-Mitgliederversammlungen und im FDJ-Studienjahr erreichten wir, daß diese Probleme an alle Jugendfreunde herangetragen werden konnten. Wertvolle Hilfe und Unterstützung erhalten die Lehrlinge auch in den regelmäßig stattfindenden „Treffpunkten Lehrer“, bei denen auch der Sektionsdirektor, Prof. Kozik, Impulse zur weiteren Verbesserung der Arbeit im Lehrkollektiv gibt.



Spürbare Verbesserungen der Arbeitsbedingungen ergaben sich durch die Ausbesserungsarbeiten in der neuen Laborküche, wo auch der Lehrmeister Kollege Werner Stephan mit neuen Gedanken und Problemen aufwartete und die weitere Arbeit interessanter gestaltete.

So wurden z. B. in einem Neustrukturkollektiv zwei Wasserschleier zur Verhinderung von Wasserschäden im Labor entwickelt und gebaut. Für die Verbesserung der Unterrichtsmethoden an der Berufsschule Mittweida stellen wir ein Funktionsmodell für die pneumatische Lageneuerung her.

Das Kollektiv festigte sich auch durch gemeinsames mit dem Lehrmeister durchgeführte Theater- und Kinobesuche und durch selbstorganisierte kleine Feiern. Die Besuche des Armeeensembles Dresden, des mathematisch-physikalischen Labors und der Betriebsberufsschule Eisenfeld brachten wertvolle Hinweise für die

weitere Arbeit. Regelmäßig beteiligt sich das Lehrkollektiv an den Sektions-, Kreis- und Schulpfortesten mit guten Leistungen und Erfolgen.

Das Lehrjahr 1974/75 stellt uns aber neue und höhere Ziele, die mit dem bestmöglichen Abschluß des Lehrjahres erfüllt werden müssen. So sieht unser neuer Plan u. a. folgendes vor:

1. Jeder Lehrling arbeitet nach einem persönlichen Plan, in dem die eigenen fachlichen und gesellschaftlichen Verpflichtungen enthalten sind.
2. Die Lehrgruppe beteiligt sich an der FDJ-Aktion „Materialökonomie“ und legt regelmäßig Rechenschaft über die Ergebnisse ab.
3. Der FDJ-Kontrollposten „Energieeinsparung“ kontrolliert regelmäßig die erforderlichen und eingesetzten Maßnahmen in den mechanischen Werkstätten der Sektion.
4. Zur Leistungsschau der Hoch-

Wozu besteht ein Stundenplan?

Hält sich jeder Student an die zeitlich festgelegten Lehrveranstaltungen, so ist damit ein reibungsloser Studienablauf garantiert, könnte man meinen. Dem ist jedoch nicht so, zum Beispiel in der Vorlesung im Fach Physik. Uns Studenten der Sektion Fertigungsprozess und -mittel war es oft nicht möglich, die Physikvorlesung zu besuchen, da die erforderlichen Plätze von Studenten anderer Sektionen besetzt waren, die den Besuch ihrer Physikvorlesung eigenmächtig vorverlegt hatten. Das betrifft vor allem Studenten der Sektion Verarbeitungstechnik. Trotz mehrmaliger Aufforderung von Prof. Weber änderte sich dieser Zustand nicht. Es ist uns unverständlich, warum die Leitung der Sektion Verarbeitungstechnik noch keine wirksamen Maßnahmen ergriffen hat, obwohl sie ausführlich darüber informiert wurde.

Wir fordern alle Freunde der Matrikel 74 auf, ihren eigenen Beitrag für einen reibungslosen Studienablauf zu leisten, indem sie die Lehrveranstaltungen zur laut Stundenplan besuchen und gute Disziplin während der Vorlesung halten.

Wir bitten auch die FDJ-GOL, diese Forderung zu unterstützen.

FDJ-Gruppe 74/22



Die Zukunft - ein Rätsel?

Unter diesem Titel erscheint im Monat Februar im Verlag Neues Leben Berlin ein Sachbuch des sowjetischen Wissenschaftlers Viktor Komarow. Auf der Grundlage der marxistisch-leninistischen Weltanschauung und unter Einbeziehung neuer Erkenntnisse der Natur- und Gesellschaftswissenschaften sowie der Wissenschaftsgeschichte gibt der Autor einen gut verständlichen Überblick über den komplizierten Bereich der wissenschaftlichen Prognostik. Ausgehend vom Problem des Zufalls und des individuellen Schicksals, entwickelt er auf den Ebenen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft eine ausgezeichnete Darstellung des Wesens der Prognostik.

In diesem Zusammenhang werden auch prognostische Arbeitsmethoden und ihre Wirkung auf alle Lebensbereiche, aus denen sie Erkenntnisse heben und verarbeitet, dargestellt.

Die Darstellung setzt sich anhand einer Vielzahl von Belegen aus Natur und Gesellschaft kritisch mit den Pehlaffassungen bürgerlicher Zukunftsforscher sowie der modernen Theologie auseinander. Dieses informative Sachbuch erscheint in der Reihe „ni - konkret“, Verlag Neues Leben Berlin, als Band 17 zum Preis von 3,99 Mark. - 4 d.

schule beteiligt sich das Kollektiv mit zwei Exponaten.

3. In den Verpflichtungen zum Berufswettbewerb sind weitere Aktivitäten zur Kollektivbildung auszuweisen und werden durch die FDJ-Gruppe kontrolliert.

6. Wir schreiben unsere Lehrtechnik selbst und halten Höhepunkte unserer Arbeit und Freizeitgestaltung in Wort und Bild fest.

Die 13. Tagung des ZK der SED gibt uns Anlaß, erneut über unsere Lehr- und Lernarbeit nachzudenken und unseren Plan zu präzisieren, um mit guten Ergebnissen im Berufswettbewerb abzuschneiden.

Johannes Pötsch, Technischer Leiter
Werner Stephan, Lehrmeister

Aus dem Veranstaltungsplan des Zentralen FDJ-Studentenklubs Monat Februar

- 10./11.2. Faschingsliteratur mit einigen Überraschungen 20 Uhr - Z -
- 12. 2. Tag der Wissenschaft Vortrag der SWG der FDJ Thema laut Ankündigung im Klubbesprechungsraum 17.30 Uhr - Z - Raum 3040
- 18. 2. POLITIKLUB im Zentralen FDJ-Studentenklub „Zur Aktualität der Marx'schen Krisentheorie“ (behandelt am Beispiel BRD) Referent: Gen. Dr. Tschök 18.30 Uhr - Z - Raum 3040
- 21./22./23. 1. TH-Fasching „Stratophärennummern X“ 18 Uhr, Mimax Reichenhauer Straße
- 25. 1. POLITIKLUB im Zentralen FDJ-Studentenklub „Notwendigkeit und Möglichkeit der Intensivierung der sozialistischen Wehrerziehung“ Referent: Gen. Major Zschalich 18.30 Uhr - Z - Raum 3040

(Fortsetzung auf Seite 6)

Für die Jugend - mit der Jugend - Für die Jugend - mit der Jugend - Für die Jugend - mit der Jugend - Für die Jugend - mit der Jugend - Für die Jugend - mit der Jugend -